

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 01 – 14.06.2018



[▶ Link zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Ggf. Standort	

Kombinationsstudiengang	Zwei-Fach-Bachelorstudiengang			
Abschlussgrad(e) / Abschlussbezeichnung(en)	Bachelor of Arts/Bachelor of Science			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180			

Erstakkreditierung	
Reakkreditierung Nr.	2
Verantwortliche Agentur	AQAS
Akkreditierungsbericht vom	Von AQAS akkreditiert am 20.08.2018 bis zum 30.09.2025

Teilstudiengang 01	Chinastudien (Teilstudiengang im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang)			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	75			
Aufnahme des Studienbetriebs	WS 2007/08			

Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	k.A.	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	67	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	11	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Studienanfänger/innen: Einschreibung WS 2011/12 – 2019/20 Absolvent/innen: Einschreibung WS 2011/12 – 2015/16		

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2
Akkreditierungsbericht vom	11.01.2021

Teilstudiengang 02	Skandinavistik (Teilstudiengang im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang)			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	75			
Aufnahme des Studienbetriebs	WS 2006/07			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	k.A.	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	92	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	10	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	Studienanfänger/innen: Einschreibung WS 2011/12 – 2019/20 Absolvent/innen: Einschreibung WS 2011/12 – 2015/16			

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2
Akkreditierungsbericht vom	11.01.2021

Studiengang 03	National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	4		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 2008/09		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	k.A.	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	19	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	14	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Studienanfänger/innen: Einschreibung WS 2011/12 – 2019/20 Absolvent/innen: Einschreibung WS 2011/12 – 2015/16		
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2		
Akkreditierungsbericht vom	11.01.2021		

Studiengang 04	Kulturpoetik der Literatur und Medien		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input checked="" type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	4		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 2007/08		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	k.A.	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	21	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	11	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Studienanfänger/innen: Einschreibung WS 2011/12 – 2019/20 Absolvent/innen: Einschreibung WS 2011/12 – 2015/16		
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2		
Akkreditierungsbericht vom	11.01.2021		

Ergebnisse auf einen Blick

Teilstudiengang 01 „Chinastudien“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Teilstudiengang 02 „Skandinavistik“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Studiengang 03 „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Studiengang 04 „Kulturpoetik der Literatur und Medien“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Kurzprofile

Teilstudiengang 01 „Chinastudien“

An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) studierten zum Zeitpunkt der Begutachtung rund 45.000 Studierende. Das Lehrangebot der insgesamt 15 Fachbereiche umfasst mehr als 120 Studienfächer aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, den Natur- und Lebenswissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Der vorliegende Teilstudiengang ist im Fachbereich „Philologie“ angesiedelt.

Die Universität verfolgt das Ziel, die Bedeutung exzellenter Lehre für das Profil der Hochschule weiter zu stärken und so den Stellenwert der Lehre auf allen Ebenen zu steigern. Durch forschungsbasierte Lehre und forschungsgeleitetes Lernen sollen wissenschaftlich fundierte Urteilsfähigkeit und explizit darauf gegründete Handlungs- und Problemlösekompetenz vermittelt werden.

Der Teilstudiengang „Chinastudien“ kann im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der WWU gewählt werden. Er zielt auf eine grundständige und thematisch breite Qualifizierung der Studierenden zum Erwerb einer umfassenden und soliden Basis zur beruflichen Beschäftigung mit und in China, die durch einen Masterstudiengang spezialisiert und vertieft werden kann. Schwerpunkt des Teilstudiengangs liegt auf einer intensiven Sprachausbildung und dem Erwerb von Grundlagenwissen und fachspezifischen Methoden in den Bereichen Politik, Gesellschaft, Geschichte, Literatur, Philosophie und Religion des alten und modernen China. Teilstudiengangsspezifische Zugangsvoraussetzungen gibt es nicht.

Teilstudiengang 02 „Skandinavistik“

An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) studierten zum Zeitpunkt der Begutachtung rund 45.000 Studierende. Das Lehrangebot der insgesamt 15 Fachbereiche umfasst mehr als 120 Studienfächer aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, den Natur- und Lebenswissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Der vorliegende Teilstudiengang ist im Fachbereich „Philologie“ angesiedelt.

Die Universität verfolgt das Ziel, die Bedeutung exzellenter Lehre für das Profil der Hochschule weiter zu stärken und so den Stellenwert der Lehre auf allen Ebenen zu steigern. Durch forschungsbasierte Lehre und forschungsgeleitetes Lernen sollen wissenschaftlich fundierte Urteilsfähigkeit und explizit darauf gegründete Handlungs- und Problemlösekompetenz vermittelt werden.

Der Teilstudiengang „Skandinavistik“ kann im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der WWU gewählt werden. Das Studienprogramm zielt auf ein breit angelegtes Grundlagenstudium der skandinavischen Literatur- und Kulturwissenschaften sowie eine Sprachausbildung im Norwegischen oder Schwedischen. Schwerpunkt des Teilstudiengangs ist der Erwerb von interkulturellen Kompetenzen, Analysekompetenzen und Kommunikationskompetenzen, die die Studierenden für eine Berufstätigkeit in Kultur, Bildung, Medien und internationalen Beziehungen qualifiziert und ihnen ein weiterführendes akademisches Studium ermöglicht. Teilstudiengangsspezifische Zugangsvoraussetzungen gibt es nicht.

Studiengang 03 „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“

An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) studierten zum Zeitpunkt der Begutachtung rund 45.000 Studierende. Das Lehrangebot der insgesamt 15 Fachbereiche umfasst mehr als 120 Studienfächer aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, den Natur- und Lebenswissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Der vorliegende Studiengang ist im Fachbereich „Philologie“ angesiedelt.

Die Universität verfolgt das Ziel, die Bedeutung exzellenter Lehre für das Profil der Hochschule weiter zu stärken und so den Stellenwert der Lehre auf allen Ebenen zu steigern. Durch forschungsbasierte Lehre

und forschungsgeleitetes Lernen sollen wissenschaftlich fundierte Urteilsfähigkeit und explizit darauf gegründete Handlungs- und Problemlösekompetenz vermittelt werden.

Der vorliegende Studiengang ist forschungsorientiert und fokussiert auf die kulturelle Repräsentation und kritische Reflexion gesellschaftlicher Phänomene im Bereich Nationalismus und Transnationalismus. Der Studiengang spezialisiert sich auf anglophone Literaturen und Kulturen in den verschiedenen Teilen der Welt sowie linguistische Phänomene und buchwissenschaftliche Aspekte und bietet eine interdisziplinäre Orientierung hin zu anderen modernen Philologien ebenso wie zu anderen relevanten Disziplinen wie Geschichte, Soziologie, Politologie und Sozialanthropologie. Elemente aus weiteren Fächern wie der Medien-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft sollen ebenfalls einbezogen werden können. Neben der fachlichen Qualifikation spielt der Erwerb praktischer Kompetenzen für die Tätigkeit in inter- und transnationalen Arbeitszusammenhängen eine zentrale Rolle.

Studiengang 04 „Kulturpoetik der Literatur und Medien“

An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) studierten zum Zeitpunkt der Begutachtung rund 45.000 Studierende. Das Lehrangebot der insgesamt 15 Fachbereiche umfasst mehr als 120 Studienfächer aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, den Natur- und Lebenswissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Der vorliegende Studiengang ist im Fachbereich „Philologie“ angesiedelt.

Die Universität verfolgt das Ziel, die Bedeutung exzellenter Lehre für das Profil der Hochschule weiter zu stärken und so den Stellenwert der Lehre auf allen Ebenen zu steigern. Durch forschungsbasierte Lehre und forschungsgeleitetes Lernen sollen wissenschaftlich fundierte Urteilsfähigkeit und explizit darauf gegründete Handlungs- und Problemlösekompetenz vermittelt werden.

Der Studiengang zielt darauf, die Studierenden forschungsorientiert an Promotionsstudiengänge und die Arbeit in Forschungsprojekten heranzuführen und sie dazu zu qualifizieren, literaturwissenschaftliche Kernkompetenzen auf theoretisch-methodisch reflektierte Weise für die Analyse und Interpretation von Gegenwartskultur praktikabel zu machen. Spezifisch am Studiengang ist die kulturpoetische Ausrichtung durch eine texttheoretisch und mediensemiotisch fundierte und kulturwissenschaftlich informierte Auseinandersetzung mit Literatur und dem Medienspektrum der Gegenwart. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, ein breites Spektrum von kulturellen Gegenwartsphänomenen zu beschreiben und zu analysieren und dies sowohl einem wissenschaftlichen Publikum als auch einer breiteren Öffentlichkeit adäquat zu vermitteln.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Teilstudiengang 01 „Chinastudien“

Der Bachelor-Teilstudiengang „Chinastudien“ ist durchdacht und nachvollziehbar konzipiert. Die Qualifikationsziele berücksichtigen in Bezug auf den chinesischen Kulturraum einerseits die historischen Tiefendimensionen und tragen andererseits der aktuellen Relevanz in großem Umfang Rechnung. Dem Konzept gelingt es, der Breite des Faches gerecht zu werden und gleichzeitig standortbedingte inhaltliche Stärken zu betonen (insbesondere in historischen Themenfeldern) und synergisch zu verbinden. Verstärkt wird dieser Ansatz zusätzlich durch die stark interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs.

Die Organisation des Studiums ist durch Strukturen und Maßnahmen gekennzeichnet, die die Studierenden dabei unterstützen sollen, das Studium in der vorgesehenen Zeit zu absolvieren. Die Studierenden erwecken einen zufriedenen Eindruck und heben den Dialog mit den Lehrenden positiv hervor. Sie können sich im Rahmen der Qualitätssicherung und durch persönliches Feedback in die Weiterentwicklung von Studium und Lehre einbringen.

Teilstudiengang 02 „Skandinavistik“

Der Bachelor-Teilstudiengang „Skandinavistik“ ist auf den Erwerb solider wissenschaftlicher (Forschungs-)Kompetenz ausgelegt. Das skizzierte Abschlussziel entspricht den im Fach Skandinavistik üblichen Anforderungen und Profilen (Mediävistik und Neuere skandinavische Literatur- und Kulturwissenschaft). Wert gelegt wird auf eine intensive Sprachausbildung und interkulturelle Kompetenz, was angesichts der Vermittelbarkeit der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt wichtig ist. Darüber hinaus werden die Fach-, Methoden- und Vermittlungskompetenzen der Studierenden in unterschiedlichen Seminar- und Lehrformen adäquat gefördert.

Die Organisation des Studiums ist durch Strukturen und Maßnahmen gekennzeichnet, die die Studierenden dabei unterstützen sollen, das Studium in der vorgesehenen Zeit zu absolvieren. Die Studierenden erwecken einen zufriedenen Eindruck und heben den Dialog mit den Lehrenden positiv hervor. Sie können sich im Rahmen der Qualitätssicherung und durch persönliches Feedback in die Weiterentwicklung von Studium und Lehre einbringen.

Studiengang 03 „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“

Der Masterstudiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ ist gut strukturiert und inhaltlich überzeugend ausgerichtet. Das Profil und der hohe Anteil an ausländischen Studierenden stellen die Verantwortlichen vor große Herausforderungen, die in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht gut gemeistert werden und sicherlich zu den großen Stärken des Studiengangs zählen. Der Studiengang ist an aktuellen Themen orientiert, ohne jedoch die historische Tiefe, die kulturgeschichtliche Genese der Nationenidee und jüngere transnationale Transformationsdynamiken zu vernachlässigen. Er betont des Weiteren die transdisziplinären Transferleistungen, die Studierende am Ende ihres Studiums erbringen können. Der Studiengang ist forschungsorientiert ausgerichtet, berücksichtigt jedoch auch eine Orientierung im Hinblick auf außeruniversitäre Berufsfelder.

Der Studiengang ist von der Anlage und der Organisation her in der vorgesehenen Zeit studierbar. Den Studierenden bieten sich weitreichende Möglichkeiten der individuellen Gestaltung. Die Studierenden erwecken einen zufriedenen Eindruck und heben den Dialog mit den Lehrenden positiv hervor. Sie können sich im Rahmen der Qualitätssicherung und durch persönliches Feedback in die Weiterentwicklung von Studium und Lehre einbringen.

Studiengang 04 „Kulturpoetik der Literatur und Medien“

Im Masterstudiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ geht es einerseits darum, den Studierenden ein zeitgenössisches, mediensensibles Mapping von literarischen Werken, Stilen und Methoden anzubieten. Andererseits werden auf der Grundlage eines erweiterten Textbegriffsverständnisses auch interkulturelle Analysemethoden angewandt, wobei auch nicht-textuelle, sinnbildende Konstrukte generell als Texte verstanden und zeitdiagnostisch interessierten Vergleichen unterzogen werden. Die deutliche Forschungsorientierung des Studiengangs ermöglicht es den Studierenden, schon zu einem frühen Zeitpunkt eigene Forschungsinteressen auszubauen, selbständig zu formulieren und zu verfolgen. Mit dem vorliegenden Curriculum können die definierten Ziele erreicht werden. Die Absolventinnen und Absolventen werden sehr gut auf eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung und/oder auf Tätigkeiten in außerwissenschaftlichen Berufszweigen des Kultur- und Medienbereichs vorbereitet.

Der Studiengang ist von der Anlage und der Organisation her in der vorgesehenen Zeit studierbar. Den Studierenden bieten sich weitreichende Möglichkeiten der individuellen Gestaltung. Die Studierenden erwecken einen zufriedenen Eindruck und heben den Dialog mit den Lehrenden positiv hervor. Sie können sich im Rahmen der Qualitätssicherung und durch persönliches Feedback in die Weiterentwicklung von Studium und Lehre einbringen.

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	6
Kurzprofile	8
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	10
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	13
1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	13
1.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	13
1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	14
1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	14
1.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	15
1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	15
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	17
2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	17
2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	17
2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	17
2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	22
2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	32
2.2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	32
2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO).....	33
3 Begutachtungsverfahren	35
3.1 Allgemeine Hinweise.....	35
3.2 Rechtliche Grundlagen.....	35
3.3 Gutachtergruppe	35
4 Datenblatt	36
4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	36
4.1.1 Teilstudiengang 01 „Chinastudien“	36
4.1.2 Teilstudiengang 02 „Skandinavistik“	36
4.1.3 Studiengang 03 „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“	36
4.1.4 Studiengang 04 „Kulturpoetik der Literatur und Medien“	36
4.2 Daten zur Akkreditierung.....	37
4.2.1 Teilstudiengang 01 „Chinastudien“	37
4.2.2 Teilstudiengang02 „Skandinavistik“	37
4.2.3 Studiengang 03 „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“	37
4.2.4 Studiengang 04 „Kulturpoetik der Literatur und Medien“	37

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 3 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Bei allen im Bündel zusammengefassten Studienprogrammen handelt es sich um Vollzeitprogramme.

Der Zwei-Fach-Bachelorstudiengang umfasst nach § 6 der Rahmenprüfungsordnung sechs Semester Regelstudienzeit und 180 Leistungspunkte. Nach § 7 entfallen dabei auf jeden der beiden gewählten Teilstudiengänge 75 Leistungspunkte.

Die Masterstudiengänge umfassen gemäß § 7 der jeweiligen Prüfungsordnung eine Regelstudienzeit von vier Semestern und einen Umfang von 120 Leistungspunkten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 4 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Der Zwei-Fach-Bachelorstudiengang ist ein grundständiger kombinatorischer Studiengang. Gemäß § 11 der Rahmenprüfungsordnung ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Bachelorarbeit „soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen“. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 11 der Prüfungsordnung acht Wochen. Wird die Abschlussarbeit studienbegleitend erstellt, kann die Prüfungsordnung für einen Teilstudiengang eine andere Frist bestimmen. Beim Teilstudiengang „Skandinavistik“ werden für diesen Fall in § 3 der Prüfungsordnung 12 Wochen festgesetzt.

Bei den Masterstudiengängen handelt es sich um konsekutive Masterstudiengänge mit einem forschungsorientierten Profil. Nach § 13 (Studiengang 3) bzw. § 14 (Studiengang 4) der jeweiligen Prüfungsordnung ist eine Abschlussarbeit vorgesehen, die zeigen soll, „dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem aus einem Bereich „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ bzw. Kulturpoetik nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.“ Die Masterarbeit soll im Studiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ einen Umfang von ca. 16.000 Wörtern aufweisen und hat eine Bearbeitungszeit von 15 Wochen. Im Studiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ ist ein Umfang von 80-100 Seiten vorgesehen; die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 5 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ werden in „Anlage 2: Feststellung der besonderen Eignung“ zur Prüfungsordnung geregelt. Danach wird ein fachlich einschlägiges oder ein fachlich anschlussfähiges Studium mit einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern vorausgesetzt, das zu einem Bachelor oder einem anderen berufsqualifizierenden Abschluss führt. Fachlich einschlägig ist ein Studium in philologischen Studiengängen sowie den Studiengängen Geschichte, Kulturwissenschaft, Medienwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Philosophie, Soziologie, Politikwissenschaft, Theologie, Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Kunstgeschichte oder Psychologie. Zusätzlich müssen Englischkenntnisse auf Niveau C2 nach dem europäischen Referenzrahmen sowie eine besondere Eignung nachgewiesen werden. Das Nähere regelt die Anlage.

Die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ regelt die studiengangspezifische Zugangs- und Zulassungsordnung. Danach ist die Absolvierung eines fachlich einschlägigen Studiums aus dem Bereich der Philologien bzw. der Geistes- und Kulturwissenschaften mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern, das mit einem Bachelor oder einem anderen berufsqualifizierenden Abschluss erfolgreich beendet worden ist Zugangsvoraussetzung. Fachlich einschlägig ist ein Studium, wenn es eine für den Masterstudiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ relevante Philologie als eines der Bachelorfächer enthält, beispielsweise Komparatistik (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft), Germanistik, Anglistik, Romanistik, Slavistik, Niederlandistik, Skandinavistik, Klassische Philologie und im engeren Sinn vergleichbare oder zum Masterstudiengang Kulturpoetik der Literatur und Medien affine geisteswissenschaftliche Studiengänge.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 6 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Beim Zwei-Fach-Bachelorstudiengang wird als Abschlussgrad gemäß § 3 der Rahmenprüfungsordnung als Abschlussgrad der „Bachelor of Arts“, im Falle des Studiums zweier naturwissenschaftlicher Fächer „Bachelor of Science“ verliehen.

Die Masterstudiengänge können der Fächergruppe „Geistes- und Kulturwissenschaften“ zugeordnet werden. Als Abschlussgrad wird gemäß § 3 der jeweiligen Prüfungsordnung „Master of Arts“ vergeben.

Gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang und § 22 der jeweils einschlägigen Prüfungsordnung der Masterstudiengänge erhalten die Absolvent/inn/en zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt für jeden (Teil-)Studiengang ein Beispiel auf Basis der aktuellen, von HRK und KMK abgestimmten Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 7 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Das Curriculum des Bachelor-Teilstudiengangs „Chinastudien“ umfasst zwei Basismodule „Chinesisch für Anfänger“ und zwei Aufbaumodule „Chinesisch für Fortgeschrittene“, ein Grundlagenmodul „Modernes China“, ein Aufbaumodul „Historische Grundlagen Chinas“, ein Vertiefungsmodul Sprache „Klassisches Erbe“, jeweils ein Wahlpflichtmodul „Forschung“ und „Praxis“. Außerdem kann die Bachelorarbeit in diesem Teilstudiengang geschrieben werden. Die Module sind in einem oder zwei aufeinander folgenden Semestern abschließbar.

Das Curriculum des Bachelor-Teilstudiengangs „Skandinavistik“ umfasst drei sprachpraktische Module „Sprachkompetenz“ sowie die Module „Einführung bzw. Vertiefung skandinavistische Literatur- und Kulturwissenschaft“, „Mobilität und Interaktion“, „Regionalwissenschaft“, „Berufsorientierung“ und ggf. ein Abschlussmodul und die Bachelorarbeit. Alle Module sind in einem oder zwei aufeinander folgenden Semestern abschließbar.

Das Curriculum des Masterstudiengangs „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ gliedert sich in die in einem Semester abschließbaren Module „Foundations of National and Transnational Studies: History, Theory, Methods“, „Nationalism, Transnationalism, Transculturalism: Literary, Cultural and Linguistic Manifestations“, „Minorities and Migration“ „Culture Contact, Culture Conflict“ „External Module“ „Work „Experience“ sowie die jeweils zweisemestrigen Module „Research Module I + II“ und die abschließende Masterarbeit.

Das Curriculum des Masterstudiengangs „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ beinhaltet die Module „Allgemeine Text- und Medientheorie“, „Literatur- und Medienanalyse“, „Gegenwartskompetenz“, „Mediensemiotik“, „Praxis“ sowie einen „Masterkurs“ und die abschließende „Masterarbeit und Kolloquium“. Alle Module lassen sich innerhalb von zwei Semestern abschließen.

Die Modulhandbücher enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere u. a. Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus § 20 der jeweiligen Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge bzw. § 19 der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note nach Maßgabe der ECTS-Bewertungsskala erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 8 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

In den Bachelor-Teilstudiengängen werden nach § 7 der Rahmenprüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang 75 Leistungspunkte erworben. Nach dem beiliegenden idealtypischen Studienverlaufsplan sind im Teilstudiengang „Chinastudien“ zwischen zehn und fünfzehn Leistungspunkten pro Semester (25 pro Studienjahr) und im Teilstudiengang „Skandinavistik“ zwölf oder dreizehn Leistungspunkte (25 pro Studienjahr) vorgesehen.

Pro Leistungspunkt werden nach § 6 der Rahmenprüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang 25 - 30 Stunden Arbeitsaufwand angesetzt; aus den Modulbeschreibungen, die Teil der Prüfungsordnung für den Teilstudiengang sind, geht hervor, dass pro Leistungspunkt im vorliegenden Teilstudiengang 30 Stunden angesetzt werden. Die Bachelorarbeit hat nach § 7 der Rahmenprüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang einen Umfang von 10 Leistungspunkten.

In den Masterstudiengängen werden nach § 7 der jeweiligen Prüfungsordnung jeweils 120 Leistungspunkte erworben. Nach den beiliegenden, idealtypischen Studienverlaufpläne sind 30 Leistungspunkte pro Semester vorgesehen. Pro Leistungspunkt werden nach § 7 der jeweiligen Prüfungsordnung 30 Stunden Arbeitsaufwand angesetzt. Entsprechend der Modulbeschreibung, die Teil der Prüfungsordnung ist, umfasst die Masterarbeit 30 Leistungspunkte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Die vier Studienprogramme wurden nach der letzten Akkreditierung von der Hochschule weiterentwickelt. Bei den Bachelorprogrammen, die beide in kleinen Fächern angesiedelt sind, standen bei der Begutachtung Fragen zur Schwerpunktsetzung des Studiums an der WWU, zur Berufsfeldorientierung, zu den Ressourcen und zur Studierbarkeit im Rahmen des 2-Fach-Bachelorstudiengangs im Vordergrund. Bei den Masterstudiengängen wurde insbesondere auf das spezifische Profil und das Verhältnis von Orientierung in Richtung Forschung bzw. Praxis eingegangen.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a SV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 11 MRVO.

Teilstudiengang 01 „Chinastudien“

Sachstand

Ziel des Teilstudiengangs ist gemäß Selbstbericht der Erwerb eines breiten Basiswissens zur beruflichen Beschäftigung im chinesischen Kontext. Der Teilstudiengang zielt auf eine intensive Sprachausbildung im modernen Chinesischen ab. Nach dem vierten Fachsemester soll das Hànyǔ Shuǐpíng Kǎoshì (HSK)-Niveau 4 (höchste Mittelstufe) erreicht werden. Der Teilstudiengang soll zudem ein fundiertes Grundwissen, fachspezifische Methodik und Recherchetechniken in den Bereichen Politik, Gesellschaft, Geschichte, Literatur, Philosophie und Religion des alten und des modernen Chinas vermitteln, um somit Studierenden die Möglichkeit zu geben, interkulturelle Sensibilität für den Kulturkreis aufzubauen. Die Studierenden sollen weiterhin die orale und textliche Präsentation von fachwissenschaftlichen Inhalten unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards erlernen und sie später für ihr Berufsfeld nutzbar machen.

Absolventinnen und Absolventen des Teilstudiengangs sollen nach Erlangen des Abschlusses die Möglichkeit des Einstiegs in die berufliche Praxis oder einer fachwissenschaftlichen Weiterqualifizierung haben. Die interkulturelle und internationale Ausrichtung des Teilstudiengangs soll den Kern des Profils bilden. Es wird dargelegt, dass durch die Kombination des philologischen Schwerpunkts mit sozial-, politik- und geschichtswissenschaftlichen Elementen den Studierenden eine hohe Transkompetenz in andere Disziplinen vermittelt werden soll. Persönlichkeitsentwickelnde Inhalte sollen Studierende zudem aufgrund des kulturell komparativen Aspekts des Teilstudiengangs erlangen, durch den die Studierenden befähigt werden sollen, eine reflektierte Außenperspektive bezogen auf die eigene Sprache, Kultur und Zeit einzunehmen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Aus fachlicher Sicht stehen bei der Konzeption von sinologischen Studiengängen immer zwei Perspektiven im Zentrum der Aufmerksamkeit: Zum einen ist „Greater China“ ein Kulturraum mit ausgedehnten historischen, geographischen und linguistischen Bezugsebenen, die prinzipiell allesamt in ihrer Tiefe ausgelotet werden sollten. Zum zweiten resultieren die in den letzten Jahrzehnten stark intensivierten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontakte mit den Ländern im chinesischen Kulturraum in einer großen aktuellen Relevanz der Beschäftigung mit chinesischer Kultur, zumal diese Interaktion nicht immer konfliktfrei verläuft. Gerade weil die Volksrepublik China (VR) sich zunehmend als „global player“ geriert, besitzen China-wissenschaftliche Institute die hohe gesellschaftliche Grundverantwortung, mit ihren Studiengängen die China-Kompetenz zu verstärken. Das gilt umso mehr, da im Lehrplan der Schulen nur sehr rudimentäre Kenntnisse zu China vermittelt werden.

Der im Selbstbericht ausgeführte Ansatz wird dieser Problematik sehr gut gerecht. Die Qualifikationsziele berücksichtigen einerseits die historischen Tiefendimensionen und geben andererseits der aktuellen Relevanz in großem Umfang Rechnung. Angesichts der erheblichen inhaltlichen Breite des Faches Sinologie überzeugt bei der Konzeption dieses Studiengangs somit die Strategie, eine Breitenwirkung zu erzielen und gleichzeitig standortbedingte inhaltliche Stärken zu betonen (insbesondere in historischen Themenfeldern) und synergisch zu verbinden. Verstärkt wird dieser Ansatz zusätzlich durch die stark interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs. Durch das Modell von Teilstudiengängen im „Zwei-Fach-Bachelor“-Studiengang kann die Universität Münster im Ganzen ihre Vorzüge gut ausspielen.

In den Chinastudien werden insgesamt Kompetenzen auf dem Bachelorniveau entsprechend dem „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“ der Kultusministerkonferenz vermittelt. Durch den Kontakt mit der für viele in gesellschaftlicher – und im Falle der VR China auch in politischer – Hinsicht äußerst fremden Kultur durchlaufen Studierende China-bezogener Studiengänge eine besonders intensive Persönlichkeitsentwicklung. Auch dieser Aspekt wird im Selbstbericht ausführlich diskutiert und bei den Planungen angemessen berücksichtigt.

Der Teilstudiengang erarbeitet nach Angaben der Verantwortlichen in Kooperation mit dem Career-Service der WWU Münster ein eigenes Berufsorientierungskonzept. Das ist ein sehr lobenswerter Ansatz, der zügig umgesetzt werden sollte. Begrüßenswert ist ebenfalls, dass die Studierenden für ihre spätere Berufstätigkeit wichtige Fähigkeiten regelmäßig im Rahmen von Referaten und Seminararbeiten erproben und dazu auch Feedback bekommen. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass sich die Rückmeldungen an die Studierenden nicht nur auf die fachliche Leistung beziehen, sondern dezidiert auch auf ihre technischen Fähigkeiten (Qualität und Tiefe der Recherche, Aufbau und Wirkung der Präsentation etc.). Empfohlen wird, insgesamt im Fachstudium praktische Fertigkeiten in Kommunikation, Präsentation und damit auch Durchsetzungsfähigkeit, die in jedem Beruf von wachsender Bedeutung sind, noch gezielter zu fördern, indem zum Beispiel Workshops zu Vortrag, Moderation etc. in die Lehre integriert werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Empfohlen wird, auch innerhalb des Fachstudiums praktische Fertigkeiten, die für die Berufspraxis relevant sind, noch gezielter zu fördern, indem zum Beispiel Workshops zu Vortrag, Moderation etc. in die Lehre integriert werden.

Teilstudiengang 02 „Skandinavistik“

Sachstand

Die Hochschule führt aus, dass der Teilstudiengang als breit angelegtes Grundlagenstudium der skandinavistischen Literatur- und Kulturwissenschaften angelegt ist und aktuelle Kulturformen sowie den gesellschaftlichen Kontext in Skandinavien einbezieht. Dadurch und durch den zusätzlichen Schwerpunkt auf den Regionalwissenschaften sowie durch die vergleichende Betrachtung der skandinavischen Sprachen sollen die Studierenden breite sprachliche und kulturelle Kenntnisse des skandinavischen Raums erwerben. Im Bereich der Sprachausbildung wählen die Studierenden Norwegisch oder Schwedisch als Sprache, die ab dem ersten Semester systematisch erlernt wird.

Absolventinnen und Absolventen des Teilstudiengangs sollen über umfangreiches sprachliches wie kultur- und literaturwissenschaftliches Wissen verfügen. Sie sollen in der Lage sein, Forschungsliteratur für wissenschaftliche Fragestellungen aufzubereiten. Zudem soll ein Bewusstsein für historische, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge erreicht werden und die Studierenden sollen lernen, diese gesell-

schaftsrelevanten Aspekte kontrastiv gegeneinander auszuhandeln. Die interkulturellen Aspekte des Teilstudiengangs sollen Studierende zudem die Kompetenz vermitteln, verschiedene Perspektiven des Kulturraums einzunehmen und in andere Kontexte zu transferieren.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studienverlauf ist auf den Erwerb solider wissenschaftlicher (Forschungs-)Kompetenz ausgelegt. Dies wird transparent und klar dargestellt. Die wissenschaftliche Ausbildung ist aufgrund der Zusammensetzung des Kollegiums und der Fachkompetenz zweifelsfrei gewährleistet. Die Lehr- und Lernformen entsprechen denjenigen, die auch anderen skandinavischen Seminaren und Instituten üblich sind. Es erfolgt ein intensiver Fremdspracherwerb, was angesichts der Vermittelbarkeit der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt wichtig ist. Darüber hinaus werden die Fach-, Methoden- und Vermittlungskompetenzen der Studierenden in unterschiedlichen Seminar- und Lehrformen adäquat gefördert. Durch diverse Lehrformate und Prüfungsformen werden die Studierenden angemessen auf den Studienabschluss vorbereitet. Sie haben die Möglichkeit, in den Seminaren und Vorlesungen das einschlägige Basiswissen, das in den Einführungen vermittelt wird, zu vertiefen. Die Anforderungen, die im „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“ für Bachelorstudiengänge definiert sind, werden durch das Studienprogramm erfüllt.

Wert gelegt wird auf die Vermittlung von Sprachkompetenz und interkultureller Kompetenz. Für die jeweilige skandinavistische Erstsprache wurde das Sprachstudium ausgebaut. Das wird als förderlich für die Berufsaussichten der Absolventinnen und Absolventen betrachtet. Diese Entscheidung ist absolut nachvollziehbar. Es ist dennoch anzuraten, weiterhin über zusätzliche Möglichkeiten der Vermittlung allgemeiner berufsrelevanter Fähigkeiten und Techniken (Stichworte Recherche, Präsentation, Vortrag / Moderation, Selbstorganisation / Zeitmanagement) nachzudenken. Es ist positiv zu bewerten, dass diese Aspekte im Feedback zu Referaten, Vorträgen, Sitzungsmoderationen etc. bereits eine Rolle spielen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Empfohlen wird, auch innerhalb des Fachstudiums praktische Fertigkeiten, die für die Berufspraxis relevant sind, noch gezielter zu fördern, indem zum Beispiel Workshops zu Vortrag, Moderation etc. in die Lehre integriert werden.

Studiengang 03 „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“

Sachstand

Entsprechend den Darlegungen im Selbstbericht fokussiert der Studiengang auf die kulturelle Repräsentation und kritische Reflexion gesellschaftlicher Phänomene im Bereich Nationalismus und Transnationalismus. Als Gegenstück klassisch ausgerichteter philologischer Studiengänge versucht der Studiengang eine transnationale Perspektive einzunehmen, die über den Gegenstand der Nationalstaaten und Nationalsprachen und insbesondere über den anglophonen Literatur- und Kulturraum hinausgeht. Grundlage des Studiengangs ist ein interdisziplinärer Ansatz, der die Konstruktion und den Wandel nationaler Identität, (Post)Kolonialismus, Kulturkontakt und -konflikt, (Flucht-)Migration und Diaspora-Identitäten, Minoritätensprachen und -kulturen sowie die Rolle des Englischen als Weltsprache analysiert.

Der forschungsorientierte Studiengang soll den Absolventinnen und Absolventen ein vertiefendes Theorie- und Methodenwissen im Bereich der erkenntnistheoretischen Dezentrierung nationalkulturellen Wissens vermitteln, welches durch die individuelle Schwerpunktsetzung ein Berufsfeld in verschiedenen Wissensbereichen eröffnen soll. Der Studiengang soll zudem persönlichkeitsbildende Aspekte durch die Integration von Lehrformaten fördern, die auf eine aktive Mitarbeit der (primär) internationalen Kohorten ab-

zielen. Hierdurch sollen Kernkompetenzen wie Teamarbeitsfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, wissenschaftliche Diskursfähigkeit und Transferkompetenzen unter Hinzunahme einer interkulturellen Dimension erlangt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang ist gut strukturiert und inhaltlich überzeugend ausgerichtet. Dass Interdisziplinarität vor allem im Profil der Lehrenden verankert ist und darüber in die Lehre getragen wird, wurde von den Verantwortlichen nachvollziehbar erklärt. Die Studierenden sehen damit gelebte Interdisziplinarität, die über eine reine Multidisziplinarität hinausgeht. Das Profil und der hohe Anteil an ausländischen Studierenden stellen die Verantwortlichen vor große Herausforderungen, die in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht gut gemeistert werden und sicherlich zu den großen Stärken des Studiengangs zählen.

Die Qualifikationsziele sind deutlich formuliert und für die Studierenden transparent und nachvollziehbar. Der Studiengang ist an aktuellen Themen orientiert, ohne jedoch die historische Tiefe, die kulturgeschichtliche Genese der Nationenidee und jüngere transnationale Transformationsdynamiken zu vernachlässigen. Er betont des Weiteren die transdisziplinären Transferleistungen, die Studierende am Ende ihres Studiums erbringen können. Explizit ist im Studiengang auch die Analyse der Entwicklung neuer Nationalismen präsent, die gerade in der heutigen Zeit kritisches Denken und scharfsinniges Hinterfragen verlangen. Dies leistet der Studiengang und formuliert es auch in den Zielen und gewünschten Lernergebnissen, so dass das Gelernte auch in späteren anders gearteten professionellen Zusammenhängen eingesetzt werden kann. Was zunehmende Globalisierung bedeutet, macht der Studiengang deutlich.

Der Masterstudiengang baut auf Bachelorstudiengängen in ähnlichen Bereichen auf und vertieft und erweitert die dort erworbenen Kenntnisse in Theorie und Praxis. Die Qualifikationsziele entsprechen dem Masterniveau gemäß dem „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“. Im Studiengang steht die Wissensvermittlung mit den weiterführenden Zielen Verstehen, Anwendung und Kommunikation und Kooperation im Vordergrund. Die Studierenden werden angeregt, selbstständig zu denken und zu arbeiten und Schlussfolgerungen im gemeinsamen Gespräch in den Seminaren zu ziehen. Viele der Studierenden bereiten sich auf akademische Berufe vor bzw. streben eine anschließende Promotion an, so dass die Forschungsorientierung der Inhalte zu diesem Ziel beitragen.

Der Studiengang ist forschungsorientiert ausgerichtet und wird häufig als Grundlage für die Bewerbung auf ein PhD-Programm genutzt. Vor diesem Hintergrund ist es einleuchtend, dass die Berufsfeldorientierung nicht im Vordergrund steht. Es ist jedoch ein Modul „Work Experience“ vorgesehen, das auch eine Reflexion enthält, was begrüßt wird. Die Einbindung der Studierenden in die Vorbereitung von Workshops und Konferenzen vermittelt wichtige Fähigkeiten, die in der späteren (wissenschaftlichen) Berufslaufbahn Anwendung finden können. Die mögliche Mitarbeit in der eigenen Studierendenzeitschrift kann dabei ein sehr nützliches zusätzliches Element sein. Angeregt wird, den Wunsch der Studierenden aufzunehmen und diese noch stärker bei der Berufsfeldorientierung zu unterstützen.

Die Persönlichkeitsentwicklung wird zum Beispiel dadurch gefördert, dass die Reflexion über das abgelegte Praktikum und darüber hinaus über die Wahl des Studiengangs dazu dient, dass sich die Studierenden über ihre eigenen Entscheidungsfindungsprozesse im Klaren sind. Darüber hinaus erwerben die Studierenden sogenannte „transferable skills“, mit denen sie das Erlernte auch in einem gesellschaftlichen Kontext einsetzen können. Auch Auslandsstudium oder Auslandspraktika tragen zur Persönlichkeitsfindung bei und sind leicht in den Studienablauf zu integrieren.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Angeregt wird, die Studierenden noch stärker bei der Berufsfeldorientierung zu unterstützen.

Studiengang 04 „Kulturpoetik der Literatur und Medien“

Sachstand

Der forschungsorientierte Studiengang soll Studierenden aktuelle literatur-, kultur- und texttheoretische Kenntnisse vermitteln, die als Basis dienen sollen, um Repräsentationsformen der Gegenwartskultur in der medialen Öffentlichkeit methodisch fundiert analysieren zu können. Entsprechend dem Selbstbericht zielt der Studiengang zudem auf den Ausbau theoretischen und praktischen Wissens im Bereich der globalisierten Gegenwartskultur und ihrer kulturellen Zusammenhänge. Der Studiengang will hiermit als Schnittstelle zwischen institutionalisierter Wissenschaft und außeruniversitären Diskursen fungieren. Ein Ziel des Studiengangs ist es laut Selbstbericht, literaturwissenschaftliche Kernkompetenzen für eine breit betrachtete Kulturwissenschaft analysierbar zu machen und den „Dreikampf“ Literatur-/Textwissenschaft – Kulturwissenschaft – Medienwissenschaft um den Begriff der Kulturpoetik zu erweitern, was als Alleinstellungsmerkmal betrachtet wird, das weiter ausgebaut werden soll.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen mit den erlangten Qualifikationen in der Lage sein, einschlägige Berufsfelder im Medien- und Kulturbetrieb zu besetzen. Als zentral wird eine ausgeprägte Kompetenz im Umgang mit Sprache erachtet, die in vielen Bereichen wie Medien, Werbung, Public Relations, Öffentlichkeitsarbeit oder Wissenschaftskommunikation gesucht wird. Zudem soll das Studium durch die forschungsorientierte Ausrichtung des Curriculums die Möglichkeit geben, ein Promotionsstudium anzuschließen. Die Hochschule führt weiterhin aus, dass durch die Schärfung des Studiengangprofils im Bereich Medien und den damit verbundenen Ausbau der medienspezifischen Lehrinhalte eine zusätzliche Orientierung des Curriculums an potenziellen Arbeitsmärkten erfolgt.

Den Angaben der Hochschule zufolge erfolgt eine persönlichkeitsentwickelnde Vermittlung der studiengangsinternen Inhalte unter dem Eindruck aktueller Diskussion und unter Berücksichtigung bestimmter Medientraditionen. Die Studierenden sollen sich dabei analytisch und kritisch distanziert mit unterschiedlichen Positionen, Diskursen und Einzelpositionen auseinandersetzen. Zudem sollen die Studierenden im Rahmen des Curriculums die Bedingungen und die Reichweite von Kulturproduktionen reflektieren, was auch dafür sensibilisieren soll, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ verspricht zweierlei: einerseits geht es darum, den Studierenden ein zeitgenössisches, mediensensibles Mapping von literarischen Werken, Stilen und Methoden anzubieten. Dabei arbeitet der Studiengang mit einem erweiterten Begriff von Literatur, der sich nicht mehr nur auf geschriebene Texte allein reduzieren lässt und zudem über den traditionellen Bildungskanon hinaus auch popkulturelle und filmische sowie weitere mediale Kulturprodukte umfasst. Daher bietet er andererseits auf der Grundlage seines erweiterten Textbegriffsverständnisses auch interkulturelle Analysemethoden an, wobei auch nicht-textuelle, sinnbildende Konstrukte generell als Texte verstanden und zeitdiagnostisch interessierten Vergleichen unterzogen werden. Die Einführungsmodule sind entsprechend ausgerichtet und gut verstehbar für Studienanfänger/innen.

Die deutliche Forschungsorientierung des Studiengangs ermöglicht es den Studierenden, schon zu einem frühen Zeitpunkt eigene Forschungsinteressen auszubauen und selbständig zu formulieren und zu verfolgen. Die dreifache Schwerpunktsetzung ist daher überzeugend. Sie umfasst: (1) die grundlegende Vermittlung von Text-, Kultur- und Medientheorie; (2) diskursgeschichtliche und intertextuelle Perspektivierung in den Analysen kultureller Repräsentationen und Artefakte; (3) die Vermittlung literaturwissenschaftlicher Gegenwartskompetenz.

Diese Konstellation ist sehr gut geeignet, die selbst gesteckten, anspruchsvollen Ziele zu erreichen und Studierende auch ohne Vorwissen anzusprechen. Der Studiengang ist insgesamt transparent aufgebaut und gut studierbar. Die Absolventinnen und Absolventen werden sehr gut auf eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung (Promotion) und /oder auf Tätigkeiten in außerwissenschaftlichen Berufszweigen des Kultur- und Medienbereichs vorbereitet. Das Konzept ermutigt zudem einen Austausch auf „Augenhöhe“ sowie

die damit verbundene Ausbildung einer kritisch und dialogisch geschulten Perspektive auf die Wissenschaft und die Lebenswelt. Die zudem interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs fördert Kommunikationsfähigkeiten sowie die Befähigung zum Perspektivwechsel, ohne die generell keine moralischen Einstellungen ausgebildet werden könnten. Die Qualifikationsziele entsprechen insgesamt den Anforderungen, die im „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“ für die Masterebene formuliert sind.

Positiv und von hoher aktueller gesellschaftlicher Relevanz ist der Aspekt der Kompetenzvermittlung zum Austausch zwischen Wissenschaft und außeruniversitären Bereichen. Das gilt ebenso für den sehr positiv zu bewertenden Anspruch, komplexe kulturelle Zusammenhänge für Medien, Gesellschaft, Firmen etc. verständlich aufzubereiten. Die Kooperationsmöglichkeiten mit zahlreichen Kulturprojekten bieten eine praxisgerechte Möglichkeit, sich Berufsfeldern konkret zu nähern. Es sollte auch hier darauf geachtet werden, dass die Studierenden systematische Rückmeldungen nicht nur in Bezug auf ihre fachlichen Leistungen bekommen, sondern dezidiert auch im Hinblick auf technische Aspekte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

2.2.2.1 Curriculum

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO.

Teilstudiengang 01 „Chinastudien“

Sachstand

Die Hochschule legt dar, dass der Teilstudiengang aus insgesamt sieben Pflichtmodulen und einem Wahlpflichtmodul besteht. Studierende können zudem die Bachelorarbeit in den Chinastudien verfassen, so dass das Bachelorarbeitsmodul, was formal dem Modell des kombinatorischen Studiengangs zugeordnet ist, hinzukommen kann. Der curriculare Aufbau sieht vor, dass sich Studierende in den ersten vier Modulen Sprachkenntnisse des Hochchinesischen bis zu einem Niveau des HSK 4-5 aneignen. Um der relativ hohen Abbrecherquote entgegenzuwirken, soll der Einstieg in das Fach durch begleitende Tutorien erleichtert werden.

Neben diesen sprachlichen Kenntnissen zielt das Curriculum auf den Aufbau politischer wie wirtschaftlicher sowie historischer Kenntnisse im Kulturraum China ab. Das Curriculum sieht zudem vor, dass die Studierenden in einem Wahlpflichtbereich forschungsrelevante oder praxisorientierte Themenbereiche bearbeiten. Hier kann unter anderem auch geschäftsorientiertes Chinesisch belegt werden. In diesen Wahlpflichtbereich wurde zudem eine Veranstaltung zum wissenschaftlichen Arbeiten eingebaut, um so gemäß Selbstbericht den sinologischen Spezifika ausreichend Platz einzuräumen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Beim Design des Teilstudiengangs wird davon ausgegangen, dass Studienanfänger/innen keine Vorkenntnisse in den chinesischen Sprachformen mitbringen. Diese Konzeption ist sinnvoll, da gerade in Deutschland an den weiterführenden Schulen nur äußerst selten Chinesisch-Unterricht angeboten wird, und entspricht der Handhabung an allen anderen Standorten im deutschsprachigen Raum.

Mit dem vorgesehenen Curriculum können die angestrebten Qualifikationsziele erreicht werden. Sehr zu begrüßen ist die bewusste Entscheidung, den Unterricht im „Klassischen Chinesische“ im Pflichtprogramm stark zu gewichten, nicht zuletzt aufgrund der enormen Wirkungskraft klassischer Sprachvarietäten im Hinblick auf die Moderne Chinesische Hochsprache, sowie generell der ausgeprägten Historizität des chinesischen Selbstverständnisses. Das Konzept reflektiert an dieser Stelle exemplarisch positive wie negative

Erfahrungen aus vergangenen Evaluationsphasen sehr gut und sachlich überzeugend. Auch die fachdidaktische Kompetenz für den Bereich „Klassisches Chinesisch“ ist am Studienort reichlich gegeben.

Positiv hervorzuheben ist aus Sicht des Gutachtergremiums ferner das Modul „Forschen“. Hier handelt es sich um eine Besonderheit, die sich angesichts der dadurch erreichten großen Flexibilität sehr gut in den Studiengang einfügt und – zusätzlich zur flexiblen Umsetzung von Auslandsaufenthalten – große Freiräume zur individuellen Gestaltung des Studiums eröffnet. Die Einbindung der Studierenden in inhaltliche Fragen des Lehrens und Lernens ist ebenso gewährleistet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Teilstudiengang 02 „Skandinavistik“

Sachstand

Der Teilstudiengang setzt sich aus insgesamt zehn Modulen zusammen, die sich auf zwei Säulen („Sprache“ und „Literatur- und Kulturwissenschaft“) erstrecken. Zudem ist vorgesehen, dass ein 120-stündiges Praktikum den Studierenden die Möglichkeit gibt, das theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden.

Die „Sprachsäule“ sieht den Erwerb einer festlandsskandinavischen Sprache (Norwegisch oder Schwedisch) vor, die ab dem ersten Semester systematisch erlernt wird. Die Studierenden eignen sich zudem Kenntnisse in den anderen festlandsskandinavischen Sprachen sowie landeskundliches Wissen innerhalb dieser Säule an. Auf Basis dieser Sprachkenntnisse, die im Bachelorteilstudiengang ohne Vorkenntnisse erlernt werden können, baut die Säule der literatur- und kulturwissenschaftlichen Module auf. Die Hochschule legt im Selbstbericht dar, dass thematisch Inhalte des Mittelalters bis zur Gegenwart behandelt werden sollen. Das erste Studienjahr beinhaltet somit theoretische und methodische Grundlagen der Skandinavistik.

Eine Individualisierung des Studienverlaufs soll ab dem zweiten Studienjahr erfolgen, welches sich durch eine höhere Wahlfreiheit auszeichnet. So kann zwischen verschiedenen thematischen Seminaren ausgewählt werden, die den Studierenden eine Schwerpunktsetzung ermöglichen sollen. Zudem können fachfremde Veranstaltungen belegt werden. Inhaltlich ergänzt wird der Teilstudiengang durch das Absolvieren eines mindestens 120-stündigen Praktikums. Im Selbstbericht wird dargestellt, dass eine Realisierung des Praktikums im skandinavischen Sprachraum von Seiten der Hochschule unterstützt wird. Abschließen soll der Teilstudiengang in Form einer mündlichen Abschlussprüfung und ggf. einer Bachelorarbeit nach individueller Schwerpunktsetzung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum und der Modulkatalog überzeugen durch einen transparenten Aufbau, der die fristgerechte Studierbarkeit und den Studierenden auch Freiräume zur Selbstgestaltung ihres Studiums ermöglicht. Die Dokumentation des Studiengangs argumentiert diesbezüglich klar und übersichtlich. Die erforderten Studienleistungen und das skizzierte Abschlussziel entsprechen den im Fach Skandinavistik üblichen Anforderungen und Profilen (Mediävistik und Neuere skandinavische Literatur- und Kulturwissenschaft). Eine Praxiskomponente sowie ein gewünschter Auslandsaufenthalt sind ebenfalls im Curriculum enthalten. Mit dem vorgesehenen Curriculum können die angestrebten Qualifikationsziele in vollem Umfang erreicht werden.

Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass moderate und flexible Lösungen im Hinblick auf den Nachteilsausgleich gefunden wurden und dass Studienleistungen, die im Ausland erbracht wurden (unter Berücksichtigung auch der anderen Semesterzeiten und potenzieller erhöhter Abwesenheiten), auch anerkannt werden. Positiv ist zudem, dass das Selbststudium gefördert wird. Durch regelmäßige Evaluationen und deren kritische Auswertung werden die Studierenden in die Lehrplanung adäquat mit einbezogen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“

Sachstand

Insgesamt sieht das Curriculum neun Module innerhalb des viersemestrigen Studiengangs vor. Im ersten Semester soll angesichts der Heterogenität der Kohorten eine gemeinsame Grundlage geschaffen werden. Hierbei soll zunächst eine Auseinandersetzung mit kanonischen Texten zum Thema *nation*, *nationalism* und *transnationalism* unter Berücksichtigung der Linguistik und Buchwissenschaft erfolgen. Die Vermittlung aktueller Themen soll durch eine Ringvorlesung des englischen Seminars ermöglicht werden, wodurch die Studierenden bereits zu einem frühen Zeitpunkt des Studiums in Richtung einer interdisziplinären Forschung befähigt werden sollen.

Eine durchgängige Begleitung der Studierenden im Rahmen zweier Research-Module soll im weiteren Verlauf des Studiums ermöglichen, dass die Studierenden frühzeitig ein individuelles Forschungsprojekt ausarbeiten, welches durch Kolloquien angeleitet mit *peers* besprochen werden kann. Eine Umsetzung der theoretischen Inhalte des Studiengangs soll im dritten Semester im Rahmen des *work experience*-Moduls erfolgen, welches laut Hochschulaussagen meist im internationalen Kontext absolviert wird.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum ist so aufgebaut, dass die für den Studiengang definierten Qualifikationsziele mit den vorgesehenen Modulen erreicht werden können. Als sehr hilfreich wird das Einführungssemester erachtet, in dem auf die heterogenen Vorkenntnisse der Studierenden eingegangen und eine gemeinsame Grundlage für das weitere Studium geschaffen wird, was in diesem Programm angesichts der internationalen Zusammensetzung der Studierenden von besonderer Bedeutung ist. Darauf aufbauend erfolgt eine weitergehende Auseinandersetzung mit den Kernthemen des Studiengangs. Zugleich ermöglicht das Konzept den Studierenden in zunehmendem Maße Freiheiten bei der Schwerpunktsetzung und der Entwicklung und Durchführung eigener Forschung nach dem Prinzip des forschenden Lernens. Dabei wird ein breites Spektrum von Lehr- und Lernformen praktiziert, die den forschungsorientierten Charakter des Studiums widerspiegeln.

Durch die Möglichkeiten, einen individuellen Schwerpunkt in Literatur- und Kulturwissenschaft, Buchwissenschaft oder Linguistik bzw. in einem interdisziplinären Bereich zu setzen, sowie die Auswahlmöglichkeiten zwischen Veranstaltungen innerhalb von Modulen können die Studierenden das Studium sehr eigenständig gestalten. Die Lehrevaluation und der Dialog mit den Lehrenden ermöglichen es den Studierenden, sich in die Gestaltung von Lehre und Studium einzubringen. Diese heben die gute Kommunikation hervor, äußern jedoch den Wunsch, dass die „Postgraduate class“ offener für studentische Gestaltungsvorschläge gehalten werden könnte. Aus Sicht des Gutachtergremiums könnte überprüft werden, ob hier zusätzliche Möglichkeiten der studentischen Mitwirkung eröffnet werden könnten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die „Postgraduate class“ könnte stärker für studentische Gestaltungsvorschläge geöffnet werden.

Studiengang 04 „Kulturpoetik der Literatur und Medien“

Sachstand

Den Angaben der Hochschule zufolge wird mit dem Curriculum eine Kombination aus Theorie und Praxis verfolgt, die sich bewährt hat. Es setzt sich aus einer relativ hohen Anzahl frei wählbarer Module aus benachbarten Fächern und einer geringeren Anzahl an Kernveranstaltungen zusammen. Ein hoher Praxisbezug soll zudem durch die Konzeption des Praxisseminars und die aktive Mitgestaltung von Seiten der Studierenden erwirkt werden. Ziel des Praxisseminars ist es, aktuelle Gegenwartsphänomene wissenschaftlich zu analysieren und für die außerakademische Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Hochschule gibt zudem an, dass die Konzeption des Masterkurses ein Alleinstellungsmerkmal des Curriculums darstellt. Die Struktur des Curriculums sieht vor, dass der Masterkurs eine semesterübergreifende Forschungsmöglichkeit für Studierende darstellt. Hierdurch soll eine enge Anbindung der Studierenden am Forschungsbetrieb realisiert werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum ist nach vielen Justierungen dynamisch an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst und bewusst offen gestaltet, um die kreativ-forschende Eigenentwicklung der Studierenden systematisch zu fördern. Der durchgehende Praxisbezug wird dabei so aufgefasst, dass mit theoretischen Mitteln zeitgenössische Medien- und Kulturbewegungen in ihren politischen und historischen sowie semantischen und kulturrelativen Dimensionen analysierbar werden. Praxis und Theorie werden dergestalt immanent verknüpft und nicht als Antipoden aufgefasst. Auch Archiv- und Recherchearbeiten werden vonseiten der Lehrenden angeleitet, wo nötig und wünschenswert. Die enge Kommunikation zwischen Studierenden und Lehrenden wird durchgehend engmaschig gepflegt, wobei sich die Studierenden auch mit eigenen Literaturvorschlägen und Forschungsideen einbringen können, etwa in die Seminarplanungen.

Mit dem Curriculum können die für den Studiengang definierten Qualifikationsziele erreicht werden. Insbesondere die Module E (Masterkurs) und F (Masterarbeit und Kolloquium), die nach dem Vorbild früherer Oberseminare gebildet sind, sind innovativ und überzeugende Werkzeuge in der forschungsorientierten Lehre. Diese Formate regen die Studierenden dazu an, frühzeitig eigene Forschungsfragen und Methodenreflexionen zu entwickeln und darüber hinaus auch Einblicke in aktuelle Forschungen der Lehrenden zu erhalten. Dies dient insgesamt der Vorbereitung auf die eigene Abschlussarbeit auf ideale Weise.

Diese Ausrichtung ist in sich selbst innovationsfreundlich und unbedingt beizubehalten. Sie könnte geradezu eine Vorbildfunktion für geisteswissenschaftliche Forschung auch an anderen Standorten übernehmen. Der fachübergreifende Bezug auf andere Fächer ist bereits da und könnte noch weiter ausgebaut werden, auch in Richtung auf Kunst und Philosophie.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.2 Mobilität

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO.

Sachstand

Anerkennungsregeln für extern erbrachte Leistungen sind in den jeweiligen Prüfungsordnungen festgeschrieben. Studierende können sich im International Office oder über die im Fach dafür vorgesehenen Ansprechpersonen individuell zu Auslandsaufenthalten beraten lassen. Im Vorfeld des jeweiligen Auslandsaufenthalts werden *Learning Agreements* geschlossen.

Studierende der Teilstudiengänge „Chinastudien“ und „Skandinavistik“ haben laut Selbstbericht im fünften Semester die Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt wahrzunehmen. Darüber hinaus können Studierende des Teilstudiengangs „Chinastudien“ sich auf einen DAAD-geförderten Sprachaufenthalt bewerben. „Chinastudien“-Studierende können auf die WWU-Kooperationen mit drei Hochschulen im chinesischsprachigen Raum zurückgreifen. Studierende des „Skandinavistik“-Teilstudiengangs können zwischen zwölf Hochschulen in Dänemark, Norwegen und Schweden auswählen.

Ein Auslandsaufenthalt im Studiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ kann laut Angaben der Hochschule im dritten Semester durchgeführt werden. Es bestehen dafür Kooperationen mit verschiedenen europäischen wie außereuropäischen Hochschulen (USA und Indien).

Laut Selbstbericht verfügt der Studiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ zum Zeitpunkt der Antragstellung über keinen institutionellen Rahmen zur studentischen Mobilität. Die Hochschule verweist jedoch darauf, dass Studierende in der Vergangenheit individuelle Auslandsaufenthalte in Form von Hochschulaufenthalten, Teilnahme an internationalen Tagungen oder *Summer schools* durchgeführt haben. Diese konnten laut Selbstbericht durch die enge Beratung des Studienbüros umgesetzt und angerechnet werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

An der Universität Münster sind die Rahmenbedingungen dafür vorhanden, dass Auslandsaufenthalte ohne Zeitverlust durchgeführt werden können. Eine Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen unter Berücksichtigung der Lissabon-Konvention ist in den Prüfungsordnungen vorgesehen. Einrichtungen zur Unterstützung und Beratung sind an der Hochschule vorhanden. Es kann auf eine große Reihe von Partnerschaftsabkommen und anderen Kooperationen für Austauschplätze zurückgegriffen werden.

Insgesamt berichten die Studierenden, dass die Integration von Auslandsaufenthalten weitgehend gelingt, sofern von dieser Option Gebrauch gemacht wird. In der Sinologie wurde mit dem Modul „Praxis“ eine Möglichkeit geschaffen, Sprachkurse im Ausland unkompliziert anzurechnen. Beim Studiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ wird es von den Studierenden nicht als Problem gesehen, dass keine spezifischen Kooperationen bestehen. Da im Studiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ viele Studierende aus dem Ausland studieren, wird ein Auslandssemester zumindest von dieser Gruppe nicht nachgefragt. Die Option, ein Semester an der Clark University in Worcester, MA (USA) zu studieren und dort unter bestimmten Voraussetzungen einen zweiten Abschluss zu erwerben, wird wegen der hohen Studiengebühren kaum wahrgenommen, was sich mit den Erfahrungen deckt, die andere deutsche Hochschulen mit vergleichbaren Partnerschaften machen.

In der Skandinavistik sind die Zahlen der Outgoings relativ gering, obwohl Austauschmöglichkeiten an attraktiven Standorten bestehen. Mit dem Modul „Mobilität und Interaktion“ wurde eine Möglichkeit geschaffen, Auslandsaufenthalte besser in das Studium zu integrieren. Das Gutachtergremium hält es für einen sinnvollen Ansatz, dass evaluiert werden soll, ob das Modul zu den gewünschten Effekten führt, und bei Bedarf über weitere Maßnahmen nachgedacht werden soll.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.3 Personelle Ausstattung

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 2 MRVO.

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Zur Personalentwicklung und -qualifizierung bietet das Zentrum für Hochschullehre verschiedene Kurse an, bspw. zur Kompetenz des Lehrens, zur Arbeit mit studentischen Gruppen oder zu neuen didaktischen Formaten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

An der Universität Münster gibt es Konzepte und Maßnahmen zur Personalauswahl und -qualifizierung, die den gesetzlichen Vorgaben und den im Wissenschaftsbereich üblichen Standards entsprechen. Gezielte hochschuldidaktische Programme werden zum Beispiel im Bereich Digitalisierung vorgehalten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Teilstudiengang 01 „Chinastudien“

Sachstand

Die Lehre wird durch eine Professur, eine Assistenzstelle und eine Lektorenstelle durchgeführt. Darüber hinaus gibt die Hochschule an, dass pro Semester durchschnittlich drei bis vier Lehrbeauftragte eingesetzt werden. Weiterhin werden regelmäßige Lehraufträge in Form von Sprachassistentenstellen vergeben, die im Bereich der Sprachpraxis eingesetzt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die personelle Ausstattung ist ausreichend, aber nicht besonders großzügig bemessen. Deshalb ist sehr lobenswert, dass es überzeugend gelingt, mit diesen Ressourcen einen komplexen Studiengang auf die Beine zu stellen. Gerade angesichts der Größe des Instituts ist eine kontinuierliche Personalausstattung von größter Bedeutung. Begrüßt wird daher die feste Zusage des Dekans des Fachbereichs Philologie, die Professur, die Lektorenstelle und die Assistenz über das Jahr 2022 hinaus weiter zu besetzen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Teilstudiengang 02 „Skandinavistik“

Sachstand

Der Teilstudiengang wird kapazitär von einer Professur sowie zwei Mitarbeiterstellen getragen. Die Sprachpraxis wird zudem von zwei Lektorenstellen gewährleistet, so dass den Angaben der Hochschule zufolge alle Lehrveranstaltungen des Teilstudiengangs von hauptamtlich Lehrenden durchgeführt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die Umsetzung des Curriculums steht in ausreichendem Maße qualifiziertes, hauptamtlich tätiges Lehrpersonal zur Verfügung, auch wenn die Personalausstattung mit einer Professur sehr knapp ist. Die Gutachterinnen und Gutachter können die Gründe der Universität Münster, die vorherige Juniorprofessur in

zwei Mitarbeiterinnen-Stellen zu überführen, nicht vollständig nachvollziehen. Aus Sicht des Gutachtergremiums wäre die Kombination aus Professur und Juniorprofessur für die Sichtbarkeit und die wissenschaftliche Anbindung der Schwerpunkte Mediävistik und Neuere Skandinavistik vorteilhafter. Auch wenn gut nachvollzogen werden kann, dass die WWU mit der derzeitigen personellen Konstellation sehr zufrieden ist, könnte im Zuge künftiger Neubesetzungen unter den genannten Aspekten noch einmal über eine Juniorprofessur nachgedacht werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“

Sachstand

Die Hochschule gibt an, dass der Studiengang von insgesamt sechs Professuren sowie elf Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen wird. Etwaige Lehraufträge werden laut Selbstbericht weniger zur Sicherung des Lehrangebots genutzt denn zur inhaltlichen Erweiterung und Spezifizierung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die Lehre und die Betreuung und Beratung der Studierenden steht in ausreichendem Maße wissenschaftlich ausgewiesenes und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal zur Verfügung. Dabei wird auf die Ressourcen des gut ausgestatteten Englischen Seminars zurückgegriffen, das mit seinen zahlreichen Auslands Kooperationen den Studierenden auch vielfältige Optionen zur Gestaltung des „External Module“ bietet. Die Lehre wird in ausreichendem Maße von hauptamtlich Lehrenden abgedeckt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 04 „Kulturpoetik der Literatur und Medien“

Sachstand

Für den Studiengang werden sechs Professuren sowie 13 Mitarbeiterstellen angegeben. Lehraufträge werden vor allem innerhalb des praxisorientierten Moduls „Kulturpoetik in der Praxis“ vergeben.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Insgesamt ist das Personal sehr gut aufgestellt und auch dank seiner Größe mit sechs Professuren so besetzt, dass der Studiengang eigenständig drittmittelfähig ist. DFG-Projekte zur Kulturpoetik zu beantragen, wäre wünschenswert. Die Lehre wird in ausreichendem Maße von hauptamtlich Lehrenden abgedeckt. Überlegenswert wären aufgrund der Forschungsorientierung auch vorübergehende Gasteinladungen (Researcher/Artist in Residence oder Gastprofessuren z. B.), die die bestehenden Expertisen noch ergänzen könnten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.4 Ressourcenausstattung

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 3 MRVO.

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Das tragende Institut des Teilstudiengangs „Chinastudien“ verfügt über einen Seminarraum, eine Bibliothek sowie einen Lernraum. Die institutseigene Fachbibliothek hält den Angaben im Selbstbericht zufolge 45.000 Medieneinheiten bereit.

Der Teilstudiengang „Skandinavistik“ ist am Institut für Nordische Philologie angesiedelt. Dort stehen zwei Seminarräume, ein zu einem kleineren Seminarraum umstellbarer Besprechungsraum, zwölf Arbeitsplätze und drei PC-Plätze zur Verfügung. Das Institut verfügt über eine facheigene Bibliothek, die ca. 24.000 Bestände bereitstellt.

Der Studiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ kann auf die Räumlichkeiten des Englischen Seminars zurückgreifen. Gemäß den Angaben im Selbstbericht verfügt der Studiengang somit über einen PC-Pool, sechs Seminarräume in eigener Verfügung sowie drei studentische Arbeitsräume. Zusätzlich kann der Studiengang auf Forschungsräume zurückgreifen, die für Drittmittelprojekte genutzt werden können.

Als Teil der Germanischen Instituts ist der Studiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ in den Räumlichkeiten des sogenannten Vom-Stein-Hauses angesiedelt. Den Angaben der Hochschule entsprechend hat der Studiengang somit Zugriff auf neun Seminarräume, 13 PC-Arbeitsplätze, 120 Einzelleseplätze und drei Gruppenarbeitsräume. Zudem sind zum Antragszeitpunkt zwei Mediatheken im Aufbau, die die institutseigenen Bibliothekressourcen zusätzlich ergänzen sollen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Alle zu begutachtenden Studiengänge können auf angemessene sächliche Ressourcen zurückgreifen wie insbesondere Räume für die Lehre, eine IT-Infrastruktur und ein gut ausgebautes Bibliothekssystem. An den beteiligten Instituten gibt es zudem Stellen für nicht-wissenschaftliches Personal in gängigem Umfang.

Insbesondere bei den Masterstudiengängen wird von den Studierenden jedoch vielfach der Wunsch nach mehr studentischen Arbeitsräumen geäußert, die für Gruppenarbeit etc. genutzt werden können. Wie die Hochschulleitung dargelegt hat, befinden sich die Gebäude der Universität in einem unterschiedlichen baulichen Zustand, wobei Renovierungen sukzessive anstehen. Die Gutachtergruppe empfiehlt, bei den Planungen auch eine Aufstockung der studentischen Arbeitsräume vorzusehen. Gerade bei Studiengängen, die sich aus Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Fächer speisen, ist es für die Studierenden wichtig, einen Ort zu haben, wo sie sich außerhalb der Kurse austauschen und zusammenarbeiten können.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die Gutachtergruppe empfiehlt, bei der weiteren baulichen Planung eine Aufstockung der studentischen Arbeitsräume vorzusehen.

2.2.2.5 Prüfungssystem

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 MRVO.

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Als Prüfungsformen sind im Teilstudiengang „Chinastudien“ Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und Dossiers vorgesehen.

Die Prüfungsordnung des Teilstudiengangs „Skandinavistik“ sieht Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und Präsentationen als Modulabschlussprüfungen vor, die den Kompetenzerwerb im jeweiligen Modul überprüfen sollen.

Der Selbstbericht gibt für den Studiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ an, dass als Prüfungsformen Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten oder akademische Portfolios eingesetzt werden.

Im Studiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ sind als Prüfungsformen schriftliche Hausarbeiten, mündliche mediengestützte Präsentationen, schriftliche Dokumentationen eines Forschungsauftrags und eine mündliche Prüfung zur Lektüreliste vorgesehen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Prüfungsformen in den Studiengängen sind klar modulbezogen und vielfältig gestaltet. Durch die verschiedenen Prüfungsformen wie Hausarbeiten, Klausuren, und Portfolios werden diverse Kompetenzen vermittelt, wie beispielsweise schriftliche und mündliche Kompetenzen sowie Methodenkompetenz, welche sich am Konzept der jeweiligen Module orientieren. Die Prüfungsformen bieten die Möglichkeit, die erreichten Lernergebnisse sinnvoll nachzuvollziehen.

Es ist positiv zu betonen, dass sich die Prüfungsformen in Bezug auf die Kompetenzentwicklung der Studierenden verändern bzw. steigern. Die ersten Prüfungen, die die Studierenden in den Bachelor-Teilstudiengängen ablegen, sind Klausuren, die Fachwissen überprüfen, bzw. Sprachprüfungen, während im fortschreitenden Studienabschnitt mehr Hausarbeiten vorgesehen sind, die Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten fördern. Beim forschungsorientierten Studiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ sind die schriftliche Dokumentation eines Forschungsauftrags oder die mündliche Prüfung zur Lektüreliste als positive Beispiele der Kompetenzentwicklung zu erwähnen. Auch beim Studiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ spiegelt sich die Forschungsorientierung in Prüfungsformen wie Präsentationen von Forschungsergebnissen und Diskussionsleitungen wider.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.6 Studierbarkeit

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 MRVO.

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Für die (Teil-)Studiengänge ist laut Selbstbericht jeweils eine koordinierende Stelle zugewiesen, die die Koordination der Veranstaltungen übernimmt. Zur Gewährleistung der Überschneidungsfreiheit von Veranstaltungen nutzt die WWU einen runden Tisch der Studiengangskoordinator/inn/en, wo das Lehrangebot zwischen den Fächern abgestimmt werden soll.

Das Lehrangebot der jeweiligen (Teil-)Studiengänge wird in regelmäßigen Mitarbeitertreffen diskutiert und unter Beteiligung der jeweiligen Lehrstühle geplant. So können z. B. im Studiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ inhaltliche Variationsmöglichkeiten im Rahmen des Curriculums besprochen werden. Für den Studiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ haben Studierende laut Selbstbericht die Möglichkeit, Seminarthemen vorzuschlagen. Dies soll vor allem im Modul „Gegenwartskompetenz“ erfolgen.

Die studentische Arbeitsbelastung wird im Rahmen von Lehrevaluationen überprüft.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Organisation der Studiengänge ist durch Strukturen und Maßnahmen gekennzeichnet, welche die Studierenden dabei unterstützen sollen, das Studium innerhalb der Regelstudienzeit abzuschließen. Die Zahl derer, die ihr Studium tatsächlich in der Regelstudienzeit beenden, fällt jedoch geringer aus. Dies ist allerdings nicht der Hochschule anzulasten, da es zum einen individuelle Beratungsmöglichkeiten gibt, die einen niedrighwelligen Eindruck machen, und sich die Studienzeiten zum anderen mit den Gegebenheiten der Studiengänge erklären lassen. So benötigen die Studierenden im Teilstudiengang „Chinastudien“ zum Beispiel teilweise mehr Zeit, um die meist noch vollkommen unbekannte Sprache zu erlernen und auch längere Aufenthalte im Ausland zu absolvieren. Außerdem sind die Masterstudiengänge stark forschungsorientiert, was häufig dazu führt, dass die Studierenden das Studium breit anlegen und weniger einen Fokus auf einen Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit setzen. Wie auch die Studierenden bestätigen, sind die Studienprogramme jedoch grundsätzlich in der Regelstudienzeit studierbar.

Besonders positiv ist der runde Tisch zu erwähnen, der im Bachelorstudium Überschneidungsfreiheit zwischen den Fächern gewährleisten soll, was im Großteil der Fälle zu gelingen scheint. Zudem sind die Verantwortlichen für die Teilstudiengänge dazu angehalten, Überschneidungsfreiheit für die Studierenden zu gewährleisten und individuell zu beraten, damit die Studierenden die großen Freiräume in der Wahl ihrer Fächer und Module auch wahrnehmen können.

Wie an anderen Standorten auch, sind der Flexibilität gerade in kleinen Fächern mit einer intensiven Sprachausbildung jedoch Grenzen gesetzt, da bei den sprachpraktischen Modulen eine Reihenfolge zwingend ist und die Studierbarkeit häufig nicht über Parallelangebote erhöht werden kann. Das Gutachtergremium erachtet es gerade vor diesem Hintergrund als wichtig, dass die Studierbarkeit im 2-Fach-Bachelorstudiengang weiter im Auge behalten wird.

Bei allen vier Studiengängen erscheint der Workload plausibel. Die Prüfungsdichte ist angemessen und berücksichtigt die Belastung der Studierenden. Ein Modulumfang von fünf LP wird an keiner Stelle unterschritten. Pro Modul ist in der Regel eine Prüfung vorgesehen. Beim Bachelor-Teilstudiengang „Skandinavistik“ gibt es eine nachvollziehbare Ausnahme in der Sprachausbildung. In den Chinastudien sind in zwei thematischen Modulen Teilprüfungen vorgesehen, was inhaltlich plausibel begründet wird, sowie im Wahlpflichtmodul „Forschung“, wo sich zwei Leistungen didaktisch sinnvoll ergänzen.

Die Evaluation der Studiengänge bzw. der Module und Lehrveranstaltungen erscheint sehr schlüssig und findet regelmäßig statt. Aus dem Feedback der Studierenden geht hervor, dass im Hinblick auf die Studierbarkeit bei Bedarf Maßnahmen aus den Evaluationsergebnissen abgeleitet werden, was sehr zu begrüßen ist.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die Gutachtergruppe erachtet es als wichtig, dass die Universität Münster die Studierbarkeit im 2-Fach-Bachelorstudiengang weiter im Auge behält.

2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

2.2.3.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 1 MRVO.

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die inhaltliche Ausgestaltung der (Teil-)Studiengänge soll laut Selbstbericht auf Basis des regelmäßigen Monitorings erfolgen. Hierdurch sollen Impulse für die Aktualität der Lehrinhalte ermittelt werden, die innerhalb der Fächer ob ihrer Relevanz diskutiert und in die Lehrveranstaltungen aufgenommen werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

In allen vier vorliegenden Studienprogrammen sind die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen aktuell und inhaltlich adäquat. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und sowohl inhaltliche als auch methodisch-didaktische Weiterentwicklung im Rahmen der hochschulweiten Qualitätssicherung unter Einbezug der Studierenden (vgl. Kap. Studienerfolg). Die Lehrenden sind wissenschaftlich ausgewiesen und in der Forschung aktiv und bringen neue Ansätze und aktuelle Diskurse in die Lehre ein.

Die beiden Bachelor-Teilstudiengänge zielen nachvollziehbar – wie an anderen Standorten auch – auf eine breite Grundlagenausbildung in der jeweiligen Disziplin und eine solide Sprachausbildung. Die beiden Masterprogramme sind dagegen deutlich spezialisiert. Der Studiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ greift gegenwärtige Phänomene und Diskussionen in seinem Gegenstandsbereich auf, so dass ein hohes Maß an Aktualität gegeben ist. Die kulturvergleichende und interdisziplinäre sowie praxisnahe Ausrichtung des Studiengangs „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ bringt eine regelmäßige Selbstevaluierung und selbstkritische Methodenreflexionen sowie kritische Anpassungen an aktuelle Diskurse (Stichworte: „material turn“, „medial turn“, „iconic turn“, „affective turn“, „cultural turn“ etc.) mit sich, die sowohl von Lehrenden- als auch Studierendenseite aus durchgängig erfolgen und den Studiengang lebendig halten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 MRVO.

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Auf gesamtuniversitärer Ebene ist vorgesehen, dass an der WWU Münster alle Studiengänge verschiedenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung unterliegen. Dies ist in einer Evaluationsordnung festgeschrieben. Eine vom Senat gewählte Koordinierungskommission für Evaluation übernimmt hierfür die vorbereitenden Maßnahmen. Ziel soll es sein, dass die Ergebnisse der Evaluationen in Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen den jeweiligen Fachbereichen und der Hochschulleitungen münden.

Die Evaluationsordnung sieht vor, dass Lehrveranstaltungen regelmäßig evaluiert werden sollen. In der Regel soll dies jedes Semester bzw. mindestens einmal im Jahr durchgeführt werden. Evaluationen sind strukturell so aufgebaut, dass ein genereller Fragebogen konzipiert wird, der fachspezifisch ergänzt werden kann. Die Resultate der Studierendenevaluationen werden am Ende des Semesters mit den Studierenden diskutiert. Im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens sind laut Selbstbericht zusätzliche Befragungen

durchgeführt worden, um so weitere Erkenntnisse für die Studiengangsentwicklung des jeweiligen (Teil-)Studiengangs zu erheben.

Die WWU führt zudem jährliche Absolventenbefragungen durch. Alle Alumnae und Alumni eines Prüfungsjahres werden in einem Abstand von anderthalb und bei weiterer Zustimmung erneut nach viereinhalb Jahren befragt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch die Evaluationsordnung ist die regelmäßige Überprüfung der Qualität der Studiengänge gewährleistet. Gemäß dem Feedback sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden werden diese regelmäßig durchgeführt und die Ergebnisse und Wünsche im weiteren Studienverlauf beachtet. Die Evaluationsordnung sieht zudem vor, dass die Beteiligten unter Wahrung des Datenschutzes über die Ergebnisse der verschiedenen Erhebungen informiert werden. Neben der universitätsweiten Qualitätssicherung, also den Evaluationen, steht auch der Dialog mit den Studierenden im Vordergrund. So ist die „Politik der offenen Tür“ in den Chinastudien als lobenswert zu unterstreichen. Auch in den anderen Studienprogrammen heben die Studierenden hervor, dass die Verantwortlichen für sie gut ansprechbar sind und eine Rückkopplung im direkten Austausch erfolgt. Der Eindruck, dass die Studierenden mit in die Gestaltung der Studiengänge einbezogen werden, bestätigte sich mehrmals im Feedback der Studierenden. Dies sollten alle vier Studiengängen weiter in diesem Rahmen betreiben.

Weiterhin wird aus dem Selbstbericht ersichtlich, dass eine Auseinandersetzung sowohl mit den Ergebnissen der Evaluationen und Befragungen von Absolventinnen und Absolventen als auch mit den durch die Hochschule erhobenen Kennzahlen erfolgt und diese bei der Weiterentwicklung der Studiengänge Berücksichtigung finden. So wurden sowohl in der Skandinavistik als auch in den Chinastudien Maßnahmen ergriffen, um die Abbruchquote zu Beginn des Studiums zu reduzieren. In der Statistik tauchen jedoch auch zahlreiche Einschreibefälle auf, die nicht aktiv studieren, was den Fächern nicht anzulasten ist. Zudem wurden in der Skandinavistik verschiedene Anpassungen vorgenommen, um die Studierbarkeit in der vorgesehenen Zeit zu erhöhen.

Im Studiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ soll in Reaktion auf die Rückmeldung aus der Befragung von Absolventinnen und Absolventen ein Konzept zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit erarbeitet werden. Aufgrund der Zufriedenheit mit dem Konzept, die auch die vom Gutachtergremium befragten Studierenden teilten, hat sich beim Studiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ kein Veränderungsbedarf aus den Erhebungen ergeben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 15 MRVO.

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Mit dem Ziel, Gender Equality und Chancengleichheit unter Berücksichtigung von diversen Lebensumständen von Männern und Frauen in Forschung, Studium und Lehre zu gewährleisten, betrachtet die Hochschule das Thema Gender Mainstreaming nach Darstellung im Selbstbericht als hochschulübergreifende Aufgabe, welche im Gender- und Gleichstellungszukunftskonzept festgeschrieben worden ist. Thematische Schwerpunkte sind in den Bereichen Vereinbarkeit von Studium, wissenschaftlicher Karriere und Familie sowie in der Förderung von Frauen in wissenschaftlichen Positionen zu verorten. Die Umsetzung des Konzepts soll im Rahmen der Qualitätssicherung an der WWU überprüft werden.

Im Selbstbericht wird angegeben, dass die Maßnahmen der WWU in den vorliegenden Studiengängen umgesetzt werden. Im Teilstudiengang „Chinastudien“ ist das Geschlechterverhältnis auf studentischer Ebene in etwa ausgeglichen, im Masterstudium und bei den Promovierenden verhält es sich ähnlich. In der Skandinavistik studieren zu zwei Dritteln Frauen, die Professur und ein Großteil der Mitarbeiter/innen-Stellen sind mit Frauen besetzt. Gender Studies sind ein integrativer Bestandteil der Lehre, was sich auch beim Studiengang „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“ so verhält. Hier wird zudem angegeben, dass die flexible Struktur die Vereinbarkeit von Studium und Familie in besonderem Maße ermöglichen soll. Der Studiengang „Kulturpoetik der Literatur und Medien“ wird von 65 und mehr Prozent pro Kohorte von Frauen studiert. Um den Frauenanteil auch in den anderen Statusgruppen zu erhöhen, werden nach Angaben im Selbstbericht Maßnahmen wie Workshops durchgeführt, die darauf zielen, eine wissenschaftliche Karriere von Frauen zu fördern.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Universität Münster verfügt über angemessene Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auch in den vorliegenden Studiengängen umgesetzt werden. Der Frauenanteil bei den Professuren variiert zwar von Fach zu Fach, liegt am Fachbereich Philologie in der Summe jedoch bei etwas über der Hälfte und soll nach Angaben der Hochschulleitung gehalten und gegebenenfalls noch erhöht werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Das Konzept des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs an der Universität Münster sieht vor, dass die Studierenden zwei Fächer im Umfang von jeweils 75 LP studieren und 20 LP im Bereich der Allgemeinen Studien erwerben. Zudem ist eine Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP vorgesehen. Die Allgemeinen Studien dienen der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Sprachkompetenz, wissenschaftstheoretisches Verständnis, Präsentations- und Vermittlungskompetenz, berufsorientierte und interkulturelle Kompetenzen sowie anderer über das Fachstudium hinausgehender Qualifikationen. Soll ein lehrerbildendes Masterstudium angeschlossen werden, gelten gesonderte Bestimmungen.

Der Zwei-Fach-Bachelorstudiengang wurde im Jahr 2018 von AQAS bis zum 30.09.2025 akkreditiert. Das Konzept des kombinatorischen Studiengangs und teilstudiengangsübergreifende Aspekte sowie insbesondere der Bereich der Allgemeinen Studien wurden in diesem Zusammenhang begutachtet. Die im Rahmen des vorliegenden Bündels erfolgte Bewertung der Teilstudiengänge bezieht sich nur auf teilstudiengangsspezifische Aspekte.

Unter 4 werden zu den Erfolgsquoten und den durchschnittlichen Studiendauern auf Wunsch der WWU Münster keine Angaben gemacht. Die WWU Münster verweist dazu auf ihr diesbezügliches Schreiben an den Akkreditierungsrat.

Wegen der Reise- und Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten in einer Kombination aus schriftlichen und virtuellen Elementen durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der Universität Münster alle unter 4.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Selbstbericht dokumentiert.

Die WWU Münster hat nach der Begehung ergänzende Informationen zu den personellen Ressourcen vorgelegt, die bei der Erstellung des Gutachtens Berücksichtigung fanden. Die WWU Münster hat zudem eine Stellungnahme zum Gutachten eingereicht, die vom Gutachtergremium bei der Erstellung der abschließenden Version des Gutachtens berücksichtigt wurde.

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen vom 25.01.2018

3.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:

- Prof. Dr. Carmen Birkle, Philipps-Universität Marburg, Fachbereich 10, Institut für Anglistik und Amerikanistik
- Prof. Dr. Karin Hoff, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Philosophische Fakultät, Institut für Skandinavistik, Frisistik und Allgemeine Sprachwissenschaft
- Prof. Dr. Christian Soffel, Universität Trier, Fachbereich II - Sinologie
- Prof. Dr. Christiane Voss, Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Medien, Internationales Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie (IKKM)

Vertreter der Berufspraxis: Georg Rose, Radio Wuppertal

Studierende: Judith Schreier, Universität Leipzig

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

4.1.1 Teilstudiengang 01 „Chinastudien“

Erfolgsquote	k.A.
Notenverteilung	Wintersemester 2012/13-2019/20: Sehr gut 32%, gut 43%, befriedigend 26%
Durchschnittliche Studiendauer	k.A.
Studierende nach Geschlecht	Studienfälle in den Wintersemestern 2012/13-2019/20: 54-62% weiblich, 38-46% männlich

4.1.2 Teilstudiengang 02 „Skandinavistik“

Erfolgsquote	k.A.
Notenverteilung	Wintersemester 2012/13-2019/20: sehr gut 17%, gut 76%, befriedigend 7%
Durchschnittliche Studiendauer	k.A.
Studierende nach Geschlecht	Studienfälle in den Wintersemestern 2012/13-2019/20: 65-68% weiblich, 32-35% männlich

4.1.3 Studiengang 03 „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“

Erfolgsquote	k.A.
Notenverteilung	Wintersemester 2012/13-2019/20: sehr gut 45%, gut 52%, befriedigend 3%
Durchschnittliche Studiendauer	k.A.
Studierende nach Geschlecht	Studienfälle in den Wintersemestern 2012/13-2019/20: 71-85% weiblich, 15-29% männlich

4.1.4 Studiengang 04 „Kulturpoetik der Literatur und Medien“

Erfolgsquote	k.A.
Notenverteilung	Wintersemester 2012/13-2019/20: sehr gut 76%, gut 22%, befriedigend 2%
Durchschnittliche Studiendauer	k.A.
Studierende nach Geschlecht	Studienfälle in den Wintersemestern 2012/13-2019/20: 73-79% weiblich, 21-27% männlich

4.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	07.06.2019
Eingang der Selbstdokumentation:	Juli 2019
Zeitpunkt der Begehung:	Juni bis September 2020
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung Fachbereichsleitung, Studiengangsverantwortliche, Lehrende Studierende

4.2.1 Teilstudiengang 01 „Chinastudien“

Erstakkreditiert am:	05.12.2006
Begutachtung durch Agentur:	ZEVA
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2013 bis 30.09.2020
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Ggf. Fristverlängerung	Von 30.09.2020 bis 30.09.2021

4.2.2 Teilstudiengang02 „Skandinavistik“

Erstakkreditiert am:	05.12.2006
Begutachtung durch Agentur:	ZEVA
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2013 bis 30.09.2020
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Ggf. Fristverlängerung	Von 30.09.2020 bis 30.09.2021

4.2.3 Studiengang 03 „National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language“

Erstakkreditiert am:	19./20.05.2008
Begutachtung durch Agentur:	ZEVA
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2013 bis 30.09.2020
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Ggf. Fristverlängerung	Von 30.09.2020 bis 30.09.2021

4.2.4 Studiengang 04 „Kulturpoetik der Literatur und Medien“

Erstakkreditiert am:	08.07.2008
Begutachtung durch Agentur:	ZEVA
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2013 bis 30.09.2020
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Ggf. Fristverlängerung	Von 30.09.2020 bis 30.09.2021